

Workshop: Professionelle Standards für die diskriminierungskritische Kunst- und Kulturarbeit

Was soll diversitätssensible Kunst- und Kulturarbeit eigentlich sein? Was bedeutet es, diskriminierungskritische Arbeitsstrukturen zu etablieren? Und wer bestimmt, wann ein Raum „genügend“ divers ist? Klar ist: Diversität ohne Diskriminierungskritik funktioniert nicht. Damit durch die Öffnung und Veränderung der eigenen Strukturen im Kunst- und Kulturbetrieb marginalisierte Positionen gestärkt werden können, gilt es, die eigene gesellschaftliche Position zu reflektieren – und die Arbeit so zu gestalten, dass Chancengleichheit, Teilhabe und Schutz vor Diskriminierung gewährleistet sind.

Dieser Workshop setzt sich zunächst damit auseinander, welche Wirkungsweisen Rassismus und Antisemitismus beinhalten. Erläutert werden Begriffe und Fallstricke, in welche sich Institutionen im Versuch ihrer machtkritischen Öffnung oft wiederfinden. Anhand von Beispielen aus der Kulturarbeit beleuchten die Teilnehmer:innen, welche Schritte nötig sind und wie viel Durchsetzungsvermögen es braucht, um diskriminierungskritische Ansätze im Kulturbetrieb zu etablieren, um eine kritische Perspektive für die eigene Praxis zu entwickeln.

Die Anwesenheit über die volle Dauer des Workshops ist notwendig, um die grundsätzliche Auseinandersetzung mit Rassismus und Antisemitismus zu Beginn des Workshops in der darauffolgende Praxisvertiefung nachhaltig anwenden zu können.

Golschan Ahmad Haschemi ist Kulturwissenschaftlerin und Performerin. Sie arbeitet an der Schnittstelle künstlerischer, politischer und wissenschaftlicher Theorie & Praxis – u. a. zu intersektionalem Queerfeminismus, Rassismus- & Antisemitismuskritik.

Referentin: Golschan Ahmad Haschemi
Termin: Mittwoch, 10. November 2021 | 11.00 – 17.00 Uhr
Ort: tanzhaus nrw, Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf
Anmeldung: www.nrw-lfdk.de
Teilnahmegebühr: 15 Euro (inkl. Mittagessen)
Teilnehmer:innenzahl: 15 Personen

Weitere Infos: www.landesbuerotanz.de und www.nrw-lfdk.de

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem **NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste**, **iDAS NRW** und dem **nrw landesbuero tanz**.

Das nrw landesbuero tanz ist gefördert durch: